

werden der leichteren Lesbarkeit halber mit arabischen Ziffern (und, wenn nötig, mit Brüchen) wiedergegeben. Im einzelnen werden folgende Ziffern verwendet:

1	j	10	x	100	j ^c
2	ij	20	xx	200	ij ^c
3	iiij	30	xxx	300	iiij ^c
4	iiiij	40	xxxx oder xl	400	iiiij ^c
5	v	50	l	500	v ^c
6	vj	60	lx		
7	vij	70	lxx		
8	viiij	80	lxxx		
9	viiiij oder ix	90	lxxxx		

In der Regel wird das letzte *i* einer Ziffernfolge als *j* geschrieben; aus einer Zahlenschreibung *xijj* kann man also ersehen, daß zuerst 12 geschrieben wurde, was dann zu 13 verbessert wurde.

Bemerkenswert ist die Schreibung der halben Bruchzahlen, bei denen das Zeichen für das letzte Ganze durch Streichung halbiert wird; so bedeutet z. B. *iiij* 2½, *v* 4½ oder *xix* 18½. In den Anmerkungen werden Minuskeln, deren Schenkel halbiert sind (*x*, *v*, *j*) mit durchgestrichenen Buchstaben dargestellt. In der Edition werden die Zahlenwerte in arabischen Ziffern wiedergegeben. Auf andere als die hier geschilderten Schreibweisen von Zahlen wird im textkritischen Apparat hingewiesen.

Auf eine weitere Besonderheit der Ausdrucksweise von Grundzahlen und Brüchen sei noch verwiesen: Eine Person war *selbfirt* in Kirkel, meint den betreffenden selbst und drei weitere Personen; sie waren also insgesamt zu viert; oder mittelhochdeutsch *sechsthalb*, d. h. den sechsten Gulden halb = 5½ Gulden.

In Worten ausgeschriebene Zahlen (z. B. *eyn* oder *funff*) werden entweder gleichfalls wie im Original ausgeschrieben, oder, wenn sie in Verbindung mit Ziffern vorkommen, in den Anmerkungen entsprechend erläutert.

Bei den Währungsangaben werden wie im Original *d* (für *denarius*, Pfennig) und *s* (nach Augenschein geschrieben *β* für *solidus* bzw. *Schilling*) als Kürzel beibehalten, *alb(us)* und *guld(en)* hingegen aufgelöst. Gulden wird, auch wenn er als *f* mit Abkürzungsbogen dargestellt wird (für *Florin* bzw. *Florentiner Gulden*), der Einheitlichkeit wegen als (*gulden*) aufgelöst. Sinngemäß gilt dies auch für die unterschiedlich abgekürzten *libra[e]* (teils als *lb* und als daraus entstandenes Pfundzeichen in Ligatur abgekürzt) und *malter*.

Die wenigen Stellen, die trotz intensiver Bemühung aus der Vorlage nicht entziffert werden konnten, sind durch Punkte gekennzeichnet.

Die generell bis auf einige wenige Beistriche fehlende Zeichensetzung wurde moderat heutigen Lesegewohnheiten angepaßt.